



Volksanwaltschaft für kostenlose Impfungen

Achitz: Herpes-Zoster-Impfung für viele unleistbar – Prävention darf nicht vom Einkommen abhängen

Herpes Zoster, auch Gürtelrose genannt, ist eine schmerzhaftes Krankheit, die sogar zu Erblindung führen kann. Mit einer Impfung kann man vorbeugen, daran zu erkranken, daher wird sie für Menschen über 50 auch im Impfplan des Gesundheitsministeriums empfohlen. Bezahlen muss man aber selbst dafür – über 500 Euro. „Bei der Volksanwaltschaft melden sich immer wieder Menschen, die sich das nicht leisten können“, sagt Volksanwalt Bernhard Achitz: „Empfohlene Impfungen sollten kostenlos sein. Für das Gesundheitssystem wären die Impfkosten wohl auch billiger als die dadurch vermeidbaren Behandlungskosten.“

„Prävention hält gesund, erspart den Menschen viel Leid und dem Gesundheitssystem Geld für die Heilbehandlung. Dazu bekennen sich in der trockenen Theorie alle. In der Praxis hängt aber viel von Bildung und Einkommen ab“, sagt Volksanwalt Bernhard Achitz. „Gesundheitsvorsorge muss man sich leisten können, auch hier gibt es immer noch Zwei-Klassen-Medizin. Immer wieder melden sich Menschen bei der Volksanwaltschaft, weil sie sich zum Beispiel die dringend empfohlene Herpes-Zoster-Impfung nicht leisten können. Schon anlässlich des Weltgesundheitstags im April hat die Volksanwaltschaft kostenfreie Impfungen gefordert, nun hat Volksanwalt Achitz in der ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ erneut auf das Problem aufmerksam gemacht. Erfreulich ist, dass das Gesundheitsministerium nun abgekündigt hat, dass das Impfangebot schrittweise erweitert werden soll, Details sind aber noch nicht bekannt. Der Handlungsbedarf ist jedenfalls hoch: So sind etwa auch die HPV-Durchimpfungsraten niedrig, aber die teure Impfung müssen Menschen ab 21 Jahren selbst bezahlen.“

Gürtelrose-Impfung kostet 500 Euro

Herpes Zoster, auch als Gürtelrose bekannt, wird durch Viren ausgelöst, die häufig bereits in der Kindheit übertragen werden. Sie tritt meist bei älteren Menschen oder Menschen mit geschwächtem Immunsystem auf. Auch Schwangere und immunsupprimierte Personen haben ein erhöhtes Risiko. Dagegen gibt es eine hochwirksame Impfung, die laut Impfplan Österreich für Über-50-Jährige empfohlen wird. Die Kosten für eine Vollimmunisierung (zwei Dosen) betragen allerdings rund 500 Euro.

SERVICE: Die Volksanwaltschaft ist unter post@volksanwaltschaft.gv.at sowie unter der ***kostenlosen Servicenummer 0800 223 223*** erreichbar.

Rückfragehinweis:

Volksanwaltschaft

Florian Kräftner

+43 664 301 60 96

florian.kraeftner@volksanwaltschaft.gv.at

www.volksanwaltschaft.gv.at